

eLux & Scout

Migration und Servertransfer Paper

Stand: August 2006

Build Nr. 10

© 2006 UniCon Software GmbH

Die vorliegende Dokumentation ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Kein Teil dieser Dokumentation darf ohne unsere Genehmigung in irgendeiner Form kopiert werden. Technische Änderungen vorbehalten.

Texte und Abbildungen wurden mit größter Sorgfalt erarbeitet. Wir können jedoch für eventuell verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen weder eine juristische Verantwortung noch irgendeine Haftung übernehmen. Die genannten Produktnamen sind eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Eigentümer.

Inhalt:

1	Migration Scout eL auf Scout Enterprise	1
1.1	Anforderungen	1
1.2	Erstellen eines Backup	1
1.3	Installation von Scout Enterprise	1
1.4	Import der Konfiguration von Scout eL in Scout Enterprise	3
1.5	Mögliche Fehlermeldung	4
1.6	Neue Lizenzen eintragen	4
1.7	Deinstallation Ihrer alten Scout eL Installation	4
2	Migration Scout eL auf Scout Enterprise mit Servertransfer	5
2.1	Anforderungen	5
2.2	Erstellen eines Backup	5
2.3	Installation von Scout Enterprise	5
2.4	Import der Scout eL Konfiguration in die Scout Enterprise Datenbank	7
2.5	Mögliche Fehlermeldung	7
2.6	Reaktivieren von Scout eL Lizenzen	8
2.7	Neue Lizenzen eintragen	8
2.8	Deinstallieren Ihrer alten Scout eL Installation	9
3	Migration Scout NG auf Scout Enterprise	9
3.1	Anforderungen	9
3.2	Erstellen eines Backup	9
3.3	Installation von Scout Enterprise	9
3.4	Import der Konfiguration von Scout NG in Scout Enterprise	11
3.5	Mögliche Fehlermeldung:	11
4	Migration Scout NG auf Scout Enterprise mit Servertransfer	12
4.1	Anforderungen	12
4.2	Erstellen eines Backup	12
4.3	Installation von Scout Enterprise	12
4.4	Import der Scout NG Konfiguration in die Scout Enterprise Datenbank	14
4.5	Mögliche Fehlermeldung	14
4.6	Reaktivieren von Scout NG Lizenzen	15
4.7	Neue Lizenzen eintragen	15
4.8	Deinstallieren Ihrer alten Scout NG Installation	15
5	Scout Enterprise Servertransfer	16
5.1	Anforderungen	16

5.2	Lizenzverhalten beim Servertransfer von Scout NG Enterprise > 8.5.0	16
5.3	Lizenzverhalten beim Servertransfer von Scout NG Enterprise < 8.5.0	16
5.4	Erstellen eines Backup Ihrer MDB Datei	16
5.5	Installation von Scout Enterprise	16
5.6	Import der in der Datenbank enthaltenen Konfiguration	18
5.7	Reaktivieren von Scout NG Lizenzen	18
5.8	Neue Lizenzen eintragen	18
5.9	Deinstallieren Ihrer alten Scout NG Enterprise Installation	18
6	Migration von eLux 1.x auf eLux NG via Firmware Update.....	19
6.1	Anforderungen	19
6.2	eLux NG Migration Installer	19
6.3	eLux NG Container Einstellungen	19
6.4	Initialisierung des Update	20
6.5	Fehlerdiagnose	20
7	Migration von eLux 1.x auf eLux NG über Netzwerk-Recovery	21
7.1	Anforderungen	21
7.2	Recovery Einstellungen	21
7.3	Konfiguration des DHCP Server für PXE	22
7.4	DHCP Optionen (optional)	23
7.5	Initialisierung des Recovery	23
8	Migration von eLux 1.x auf eLux NG mit CD-Recovery	25
8.1	Anforderungen	25
8.2	Vorgehensweise	25
9	Fehlerdiagnose	26
9.1	Lizenzierung von eLux NG	26
9.2	Fehlerdiagnose Firmware Update	26
9.3	Frequently asked Questions:	26
9.4	Häufig gestellte Fragen	26
9.5	Bootprozedur	28
9.6	Fehlerdiagnose Netzwerk Recovery	30
9.7	Fehlerdiagnose CD Recovery	30
10	Lizenzen	31
10.1	Lizenzübersicht	31

Hinweis: Die Produktbezeichnung "Scout NG Enterprise" wurde auf "Scout Enterprise" geändert. Die Lizenzbezeichnung lautet jedoch derzeit noch Scout NG, da sie auch für die Vorgängerversion Scout NG gültig ist.

1 Migration Scout eL auf Scout Enterprise

Dieses Kapitel führt Sie durch die Installation von Scout Enterprise mit den Recovery Komponenten. Bitte installieren die Sie die Komponenten auf denselben Rechner, der Scout eL enthält. Sollten Sie einen gleichzeitigen Wechsel der Server Hardware mit der Migration anstreben, lesen Sie bitte Kapitel **2 Migration Scout eL auf Scout Enterprise mit Servertransfer**.

1.1 Anforderungen

- **Scout eL Server** muss installiert sein. Auf diesen Rechner müssen Sie Administratorrechte haben.
- **Scout Enterprise Setup Programm** Das Scout Enterprise Setup ist auf der eLux NG CD-ROM enthalten, diese bekommen Sie von Ihrem Lieferanten. Alternativ steht die Scout Enterprise Software zum Download auf unserer Website <http://www.myelux.com/> ("ELIAS, Scout, EBK > Scout Enterprise / ELIAS NG") zur Verfügung.
- **Systemanforderungen** Der Scout Enterprise Server benötigt einen Rechner mit Windows 2000 Workstation (oder höher), Windows XP Professional oder Windows 2003 Server, Service Pack 1.
- **FTP oder HTTP Server.** Sie müssen Zugriff auf das Rootverzeichnis und mind. 380 MB freien Plattenplatz haben, denn hier wird der eLux NG Container (enthält die eLux NG Softwarepakete) installiert.

1.2 Erstellen eines Backup

Entfernen Sie in keinem Fall den Scout eL Server oder die Scout eL Lizenzen, bevor Sie nicht ein Backup Ihrer momentan gültigen Konfiguration durchgeführt haben.

Als Backup kopieren Sie bitte das Installationsverzeichnis Ihrer momentan gültigen Scout eL Installation (z.B. C:\Programme\Unicon\ScouteL).

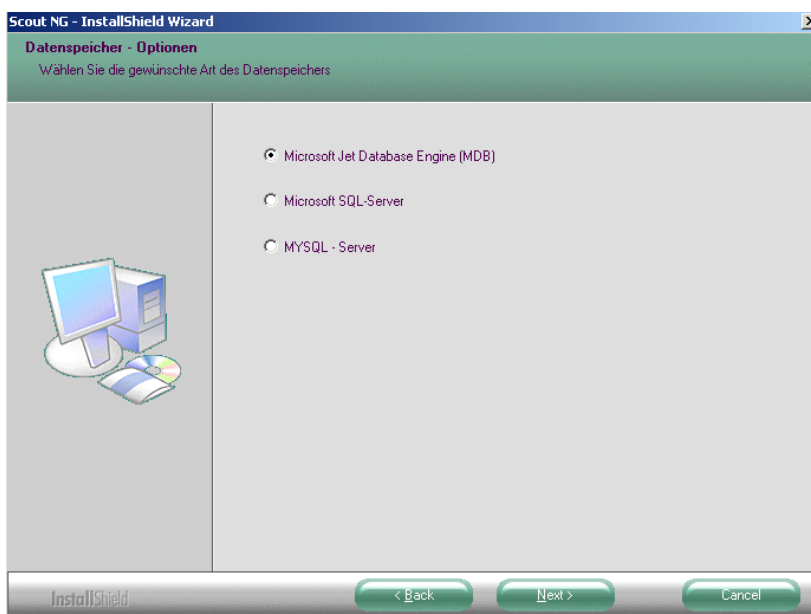
1.3 Installation von Scout Enterprise

Bitte melden Sie sich als Administrator an und legen Sie die eLux NG CD in das CD-ROM Laufwerk Ihres Rechners. Wenn die Autorun-Funktion des CD-ROM Laufwerks deaktiviert sein sollte, starten Sie die CD mit **Windows** > setup.exe. Alternativ stellen wir die Scout Software auf www.myelux.com zum Download zur Verfügung. Wurde die Software heruntergeladen, starten Sie über Scout Setup.exe.

1. Nach dem Start des Installationsassistenten werden Sie gefragt, ob eine **Standard-** oder eine **benutzerdefinierte** Installation durchgeführt werden soll. Bitte wählen Sie hier die benutzerdefinierte Installation und passen Sie den Installationspfad auf den momentan gültigen Scout eL Installationspfad an.



2. Im nächsten Schritt werden Sie nach dem im Einsatz befindlichen Datenbanksystem gefragt. Sollten Sie zum Zeitpunkt der Installation noch keine Datenbankanlösung im Einsatz haben, können Sie hier die in Windows enthaltene JET Database Engine (MDB) verwenden. Ist bereits eine Datenbankanlösung im Einsatz, wählen Sie diese bitte aus und konfigurieren Sie den Servernamen/IP-Adresse und Ihre Benutzerdaten für den Zugriff auf die Datenbank.

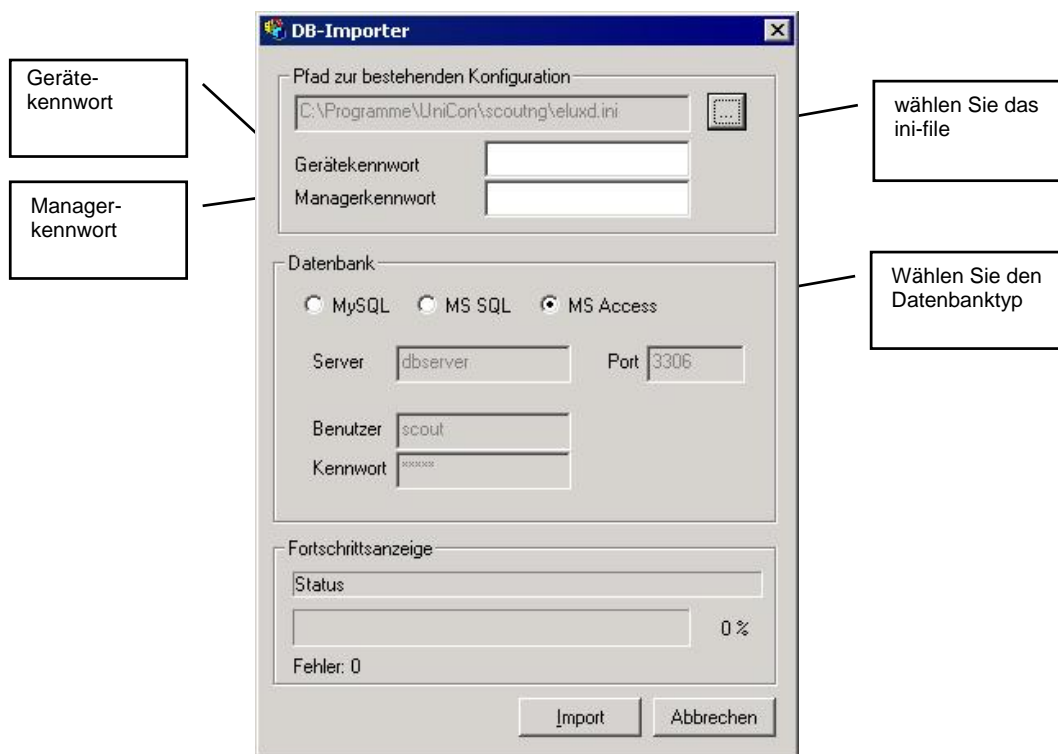


Wichtig Nach der Installation des Scout Enterprise Servers werden Ihre Konfiguration und die Lizenzen **nicht** übernommen sein. Bitte führen Sie hierfür den im folgenden Abschnitt beschriebenen **1.4 Import der Konfiguration von Scout eL in Scout Enterprise** durch.

1.4 Import der Konfiguration von Scout eL in Scout Enterprise

Aus **Start > Programme > Scout Enterprise** starten Sie das Import-Tool.

- Klicken Sie die Schaltfläche '...' rechts im Dialogfenster und wählen Sie die ini-Datei im Verzeichnis der vorhandenen Scout eL Konfiguration. Wenn Scout Enterprise im selben Verzeichnis wie die vorherige Scout Version installiert wurde, sollte es korrekt vordefiniert sein.
- Gerätekenwort: Tragen Sie das Gerätekenwort aus **Optionen > Basiskonfiguration > Setup > Sicherheit** ein, um sicherzustellen, dass die vorhandene Konfiguration importiert wird.
- Managerkenwort: Das definierte Scout Kennwort (Standard: „elux“)
- Wählen Sie den Datenbanktyp (MS Access, wenn Sie die Microsoft Jet Database Engine nutzen wollen) und tragen Sie die erforderlichen Parameter ein.
- Bestätigen Sie mit Klick auf **Import**.
- Je nach Größe der vorhandenen Scout eL Konfiguration und dem gewählten Datenbanktyp kann der Import einige Zeit dauern.
- Der aktuelle Status und eventuelle Fehlermeldungen werden im Bereich Fortschrittsanzeige sichtbar gemacht.



Wichtig: Wird die Konfiguration am selben Server, auf dem die Scout eL Version lief, importiert, werden auch alle Lizenzen übernommen und sind in Scout Enterprise sichtbar.

1.5 Mögliche Fehlermeldung



Dies betrifft den Pfad zur bestehenden Konfiguration. Wird über UNC zugegriffen, muss die Freigabe am Fremdrechner Änderungsrechte besitzen.

1.6 Neue Lizenzen eintragen

Kapitel **10 Lizenzen** gibt Ihnen eine Übersicht der Lizenzen.

Nach der Installation des Scout Enterprise Servers gehen Sie wie folgt vor:

1. Melden Sie sich an Scout Enterprise an.
2. Managementlizenzen vom Typ "Scout NG" bzw. "Update Scout eL → Scout NG" eintragen. Diese können sofort genutzt werden. Bitte aktivieren Sie Ihre Lizenzen innerhalb des genannten Aktivierungszeitraums (30 Tage) über <http://www.myelux.com/>. Nach Ablauf der 30 Tage wird die nicht aktivierte Lizenz ungültig, kann aber noch aktiviert werden.

Wichtig: Damit **Update Scout eL → Scout NG** Lizenzen wirksam werden, müssen auch die alten Scout eL Lizenzen in Scout Enterprise eingetragen werden.

3. Lizenzen vom Typ
eLux NG,
eLuxNG+Scout(built-in)
Update eLux 1.x → eLuxNG
Update eLux1.x → eLuxNG+Scout(built-in)
eintragen, sofern sie nicht bereits im Client integriert sind. Nicht integrierte Lizenzen müssen am Scout eingetragen und im Product Activation Center auf <http://www.myelux.com/> aktiviert werden.

Detaillierte Informationen zum Aktivieren von Lizenzen entnehmen Sie bitte dem *Scout NG Administrationshandbuch*.

1.7 Deinstallation Ihrer alten Scout eL Installation

Nach dem erfolgreichen Update Ihrer Scout eL Installation auf Scout Enterprise können Sie über **Start > Einstellungen > Systemsteuerung > Software** Ihre Scout eL Installation vom System entfernen.

2 Migration Scout eL auf Scout Enterprise mit Servertransfer

Wir empfehlen, die Migration von Scout eL auf Scout Enterprise auf demselben Server vorzunehmen und erst danach den Server zu wechseln, wenn erforderlich. Dieses Vorgehen erspart die Lizenzreaktivierung.

Ist dies nicht möglich, beachten Sie bitte die Anleitung in diesem Kapitel.

Hier geht es um die Migration von Scout eL auf Scout Enterprise mit gleichzeitigem Wechsel der Server-Hardware. Das Kapitel enthält alle erforderlichen Informationen zur Installation von Scout NG Enterprise mit den Recovery Komponenten, zum Import der Serverdaten Ihrer Scout eL Installation sowie zur Reaktivierung Ihrer Scout eL Lizenzen und dem Eintrag Ihrer Scout NG Lizenzen.

2.1 Anforderungen

- **Scout eL Server** muss installiert sein. Auf diesem **Quellserver** müssen Sie Administratorrechte haben.
- Auf dem **Zielservers**, auf dem Sie Scout Enterprise installieren wollen, müssen Sie Administratorrechte haben.
- **Scout Enterprise Setup Programm** Das Scout Enterprise Setup ist auf der eLux NG CD-ROM enthalten, diese bekommen Sie von Ihrem Lieferanten. Alternativ steht die Scout Enterprise Software zum Download auf unserer Website <http://www.myelux.com/> ("ELIAS, Scout, EBK > Scout Enterprise / ELIAS NG") zur Verfügung.
- **Systemanforderungen** Der Scout Enterprise Server benötigt einen Rechner mit Windows 2000 Workstation (oder höher), Windows XP Professional oder Windows 2003 Server, **ServicePack 1**.
 - Datenbanksystem, z.B. die in Windows enthaltene JET Database Engine (MDB).
Optional: Microsoft[®] SQL Server oder MySQL[®] Server.
- **FTP oder HTTP Server**. Sie müssen Zugriff auf das Rootverzeichnis und mind. 380 MB freien Plattenplatz haben, denn hier wird der eLux NG Container (enthält die eLux NG Softwarepakete) installiert.

2.2 Erstellen eines Backup

Führen Sie in jedem Fall **vor** Deinstallation des Scout eL Servers ein **Backup** Ihres **aktuellen Scout eL Installationsverzeichnisses** durch. Machen Sie diese Backup-Datei im Anschluss für die neue Serverplattform zugänglich, z.B. Netzlaufwerk.

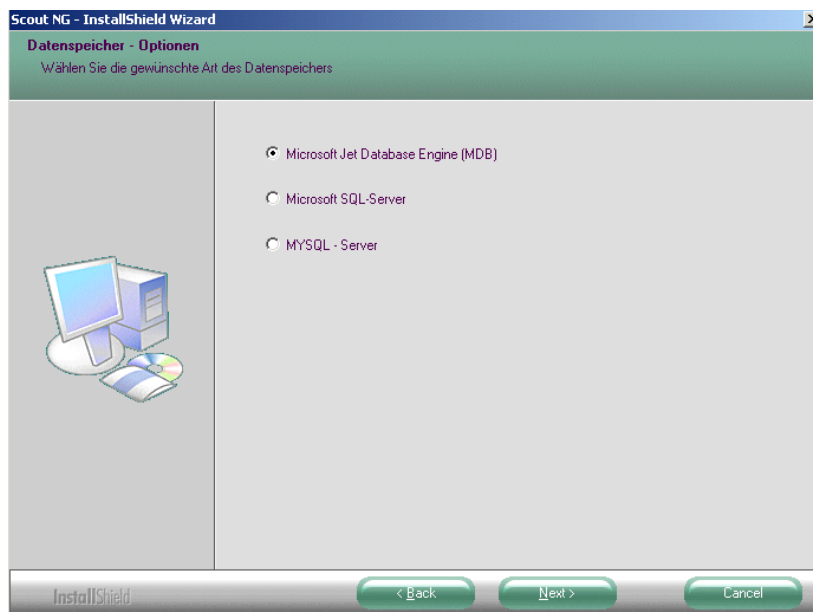
2.3 Installation von Scout Enterprise

Bitte melden Sie sich als Administrator an und legen Sie die eLux NG CD in das CD-ROM Laufwerk Ihres Rechners. Wenn die Autorun-Funktion des CD-ROM Laufwerks deaktiviert sein sollte, starten Sie die CD mit **Windows** > setup.exe. Alternativ stellen wir die Scout Software auf www.myelux.com zum Download zur Verfügung. Wurde die Software heruntergeladen, starten Sie über die Scout Enterprise Setup.exe.

1. Nach dem Start des Installationsassistenten werden Sie gefragt, ob eine **Standard-** oder eine **benutzerdefinierte** Installation durchgeführt werden soll. Bei Verwendung der Standard-Installation werden die am häufigsten benötigten Dienste mit installiert. Bei der benutzerdefinierten Installation können Sie auswählen, welche Scout Enterprise Komponenten installiert werden sollen (Scout Enterprise Server, Scout Enterprise Konsole, Recovery Komponenten, BootP Server).



2. Im nächsten Schritt werden Sie nach dem im Einsatz befindlichen Datenbanksystem gefragt. Sollten Sie zum Zeitpunkt der Installation noch keine Datenbankanlösung im Einsatz haben, können Sie hier die in Windows enthaltene JET Database Engine (MDB) verwenden. Ist bereits eine Datenbankanlösung im Einsatz, wählen Sie diese bitte aus und konfigurieren Sie den Servernamen/IP-Adresse und Ihre Benutzerdaten für den Zugriff auf die Datenbank.

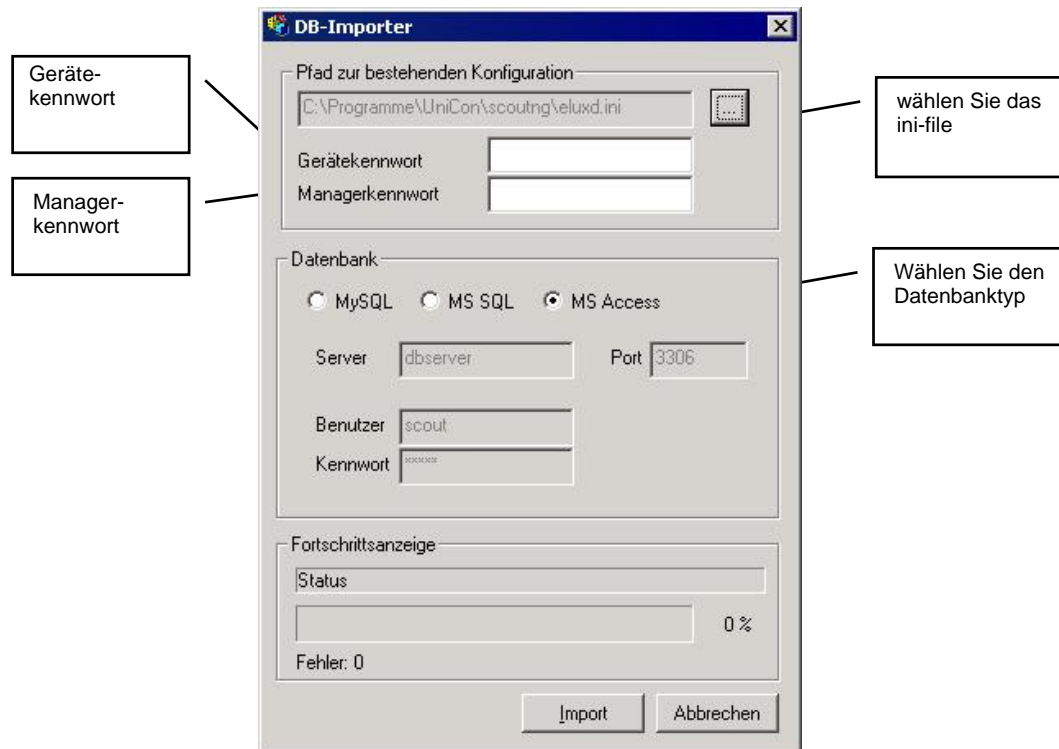


Wichtig Nach der Installation des Scout Enterprise Servers werden Ihre Konfiguration und die Lizenzen **nicht** übernommen sein. Bitte führen Sie hierfür den im folgenden Abschnitt beschriebenen **Import der Scout eL Konfiguration in die Scout Enterprise Datenbank** durch.

2.4 Import der Scout eL Konfiguration in die Scout Enterprise Datenbank

Aus **Start > Programme > Scout Enterprise** starten Sie das Import-Tool.

- Klicken Sie die Schaltfläche '...' rechts im Dialogfenster und wählen Sie die ini-Datei Ihrer alten Scout eL Installation aus.
- Gerätekenwort: tragen Sie das Gerätekenwort aus **Optionen > Basiskonfiguration > Setup > Sicherheit** ein, um sicherzustellen, dass die vorhandene Konfiguration importiert wird.
- Managerkenwort: Das definierte Scout NG Kennwort (Standard: „elux“)
- Wählen Sie den Datenbanktyp (MS Access, wenn Sie die Microsoft Jet Database Engine nutzen wollen) und tragen Sie die erforderlichen Parameter ein.
- Bestätigen Sie mit Klick auf **Import**.
- Je nach Größe der vorhandenen Scout eL Konfiguration und dem gewählten Datenbanktyp kann der Import einige Zeit dauern.
- Der aktuelle Status und eventuelle Fehlermeldungen werden im Bereich Fortschrittsanzeige sichtbar gemacht.

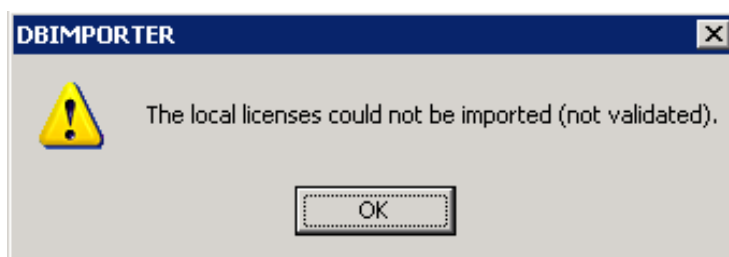


2.5 Mögliche Fehlermeldung



Dies betrifft den Pfad zur bestehenden Konfiguration. Wird über UNC zugegriffen, muss die Freigabe am Fremdrechner Änderungsrechte besitzen.

Wichtig: Bei einem Servertransfer werden keine Scout Lizenzen übernommen und müssen unter <http://www.myelux.com> auf die Host-ID des neuen Servers reaktiviert werden (siehe Kap. 2.6 **Reaktivieren von Scout eL Lizenzen**). Bitte beachten Sie, dass aus diesem Grund beim Import der Konfiguration aus der Scout eL Installation folgende Meldung insgesamt dreimal eingeblendet wird (für lokale, served und Client-Lizenzen).



In diesem Fall müssen Managementlizenzen reaktiviert und wieder eingetragen werden.

Hinweis: Produktlizenzen und 3rd Party Lizenzen sind an den Clients gespeichert. Sie können deshalb nicht reaktiviert und auch nicht erneut eingetragen werden. Sollten vor dem Servertransfer noch nicht alle Produktlizenzen verteilt worden sein, benachrichtigen Sie UniCon Software GmbH (vertrieb@unicon-ka.de) zur Erstellung eines Lizenzzertifikats über die noch nicht verteilten Lizenzen. Bitte sichern Sie die .db Dateien der alten Scout Installation, sie dienen als Nachweis der verteilten Lizenzen.

2.6 Reaktivieren von Scout eL Lizenzen

Scout eL Lizenzen reaktivieren Sie bitte über <http://www.myelux.com>. Nach dem Login öffnen Sie das Product Activation Center, wählen die zu reaktivierende Scout eL Lizenz aus und führen die Reaktivierung dieser Lizenz auf die Host-ID Ihres neuen Servers durch. Tragen Sie den neuen Aktivierungscode in Ihren Scout Enterprise Server ein.

Hinweis: eLux 1.x und 3rd Party Lizenzen können nicht und müssen nicht reaktiviert werden, da sie auf den Clients gespeichert sind (deshalb auch "Produktlizenzen" genannt).

2.7 Neue Lizenzen eintragen

Kapitel **10 Lizenzen** gibt Ihnen eine Übersicht der Lizenzen.

Nach der Installation des Scout Enterprise Servers gehen Sie wie folgt vor:

1. Melden Sie sich an Scout Enterprise an.
2. Managementlizenzen vom Typ "Scout NG" bzw. "Update Scout eL → Scout NG" eintragen. Diese können sofort genutzt werden. Bitte aktivieren Sie Ihre Lizenzen innerhalb des genannten Aktivierungszeitraums (30 Tage) über <http://www.myelux.com>. Nach Ablauf der 30 Tage wird die nicht aktivierte Lizenz ungültig, kann aber noch aktiviert werden.

Wichtig: Damit **Update Scout eL → Scout NG** Lizenzen wirksam werden, müssen auch die alten Scout eL Lizenzen in Scout Enterprise eingetragen werden.

3. Lizenzen vom Typ
eLux NG, eLuxNG+Scout(built-in)
Update eLux 1.x → eLuxNG, Update eLux1.x → eLuxNG+Scout(built-in)
eintragen, sofern sie nicht bereits im Client integriert sind. Nicht integrierte Lizenzen müssen am Scout eingetragen und im Product Activation Center auf <http://www.myelux.com/> aktiviert werden.

Detaillierte Informationen zum Aktivieren von Lizenzen entnehmen Sie bitte dem *Scout NG Administrationshandbuch*.

2.8 Deinstallieren Ihrer alten Scout eL Installation

Nach dem erfolgreichen Update Ihrer Scout eL Installation auf Scout Enterprise können Sie jetzt über **Start > Einstellungen > Systemsteuerung > Software** die Scout eL Installation von Ihrem alten System entfernen.

3 Migration Scout NG auf Scout Enterprise

Dieses Kapitel führt Sie durch die Migration von Scout NG auf Scout Enterprise. Bitte beachten Sie, dass wir im Folgenden eine Anleitung zur Servermigration unter Verwendung derselben Server Hardware beschreiben. Sollten Sie einen gleichzeitigen Wechsel der Server Hardware mit der Migration anstreben, folgen Sie bitte der Anleitung in Kapitel **4 Migration Scout NG auf Scout Enterprise mit Servertransfer**.

3.1 Anforderungen

- Ein **Scout NG Server** muss installiert sein. Auf diesen Rechner müssen Sie Administratorrechte besitzen.
- **Scout Enterprise Setup Programm** Das Scout Enterprise Setup ist auf der eLux NG CD-ROM enthalten, diese bekommen Sie von Ihrem Lieferanten. Alternativ steht die Scout Enterprise Software zum Download auf unserer Website <http://www.myelux.com/> ("ELIAS, Scout, EBK > Scout Enterprise / ELIAS NG") zur Verfügung.
- **Systemanforderungen** Der Scout Enterprise Server benötigt einen Rechner mit Windows 2000 Workstation (oder höher), Windows XP Professional oder Windows 2003 Server, **ServicePack 1**.
 - Datenbanksystem, z.B. die in Windows enthaltene JET Database Engine (MDB).
Optional: Microsoft SQL Server oder MySQL Server.

3.2 Erstellen eines Backup

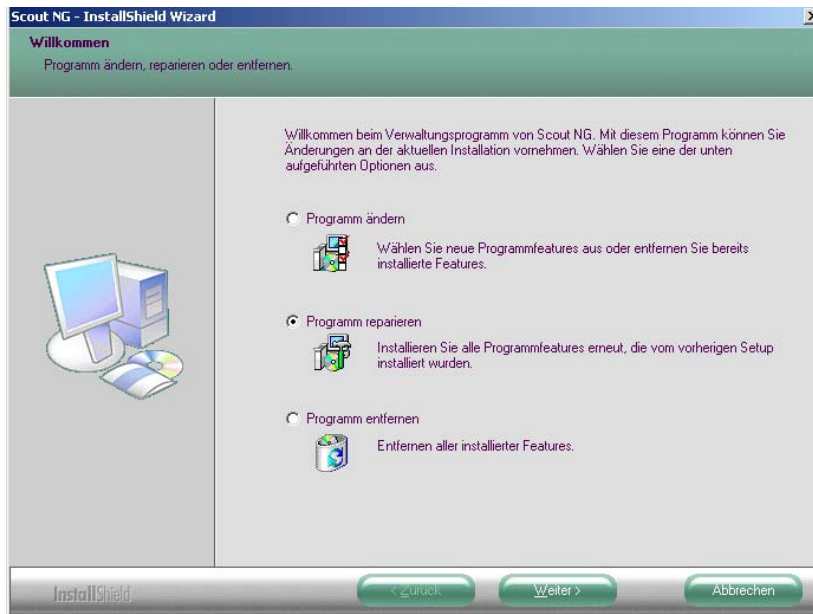
Entfernen Sie in keinem Fall den Scout NG Server oder die Scout NG Lizenzen, bevor Sie ein Backup Ihrer momentan gültigen Konfiguration durchgeführt haben.

Als Backup kopieren Sie bitte das Installationsverzeichnis Ihrer momentan gültigen Scout NG Installation (z.B. C:\Programme\Unicon\ScoutNG).

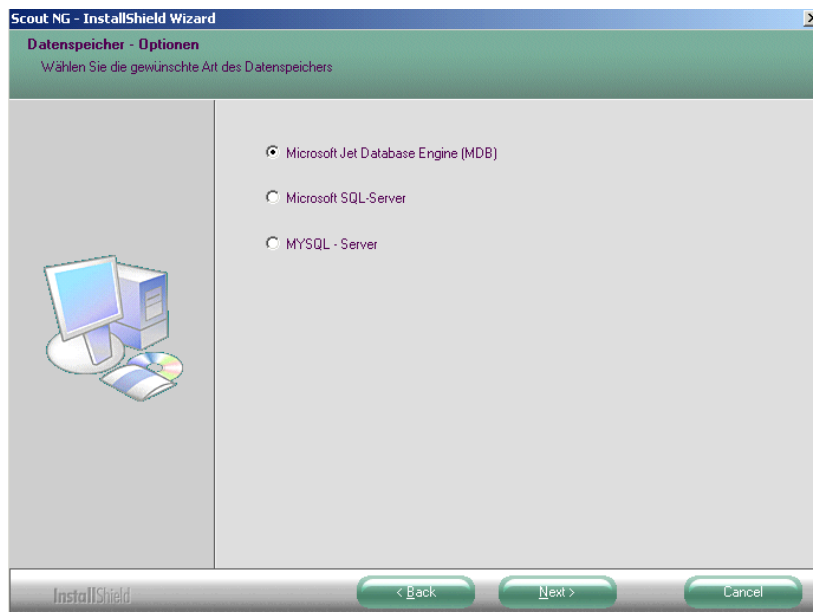
3.3 Installation von Scout Enterprise

Bitte melden Sie sich als Administrator an und legen die eLux NG CD in das CD-ROM Laufwerk Ihres Rechners. Wenn die Autorun-Funktion des CD-ROM Laufwerks deaktiviert sein sollte, starten Sie die CD mit **Windows > setup.exe**. Alternativ stellen wir die Scout Enterprise Software auf www.myelux.com zum Download zur Verfügung. Wurde die Software heruntergeladen, starten Sie über Scout Enterprise Setup.exe.

1. Nach dem Start des Installationsassistenten werden Sie gefragt, ob eine Reparatur, eine Programmänderung oder ein Entfernen des Scout NG Servers durchgeführt werden soll. Bitte wählen Sie an dieser Stelle „**Programm reparieren**“.



2. Im nächsten Schritt werden Sie nach dem im Einsatz befindlichen Datenbanksystem gefragt. Sollten Sie zum Zeitpunkt der Installation noch keine Datenbankanlösung im Einsatz haben, können Sie hier die in Windows enthaltene JET Database Engine (MDB) verwenden. Ist bereits eine Datenbankanlösung im Einsatz, wählen Sie diese bitte aus und konfigurieren Sie den Servernamen/IP-Adresse und Ihre Benutzerdaten für den Zugriff auf die Datenbank.

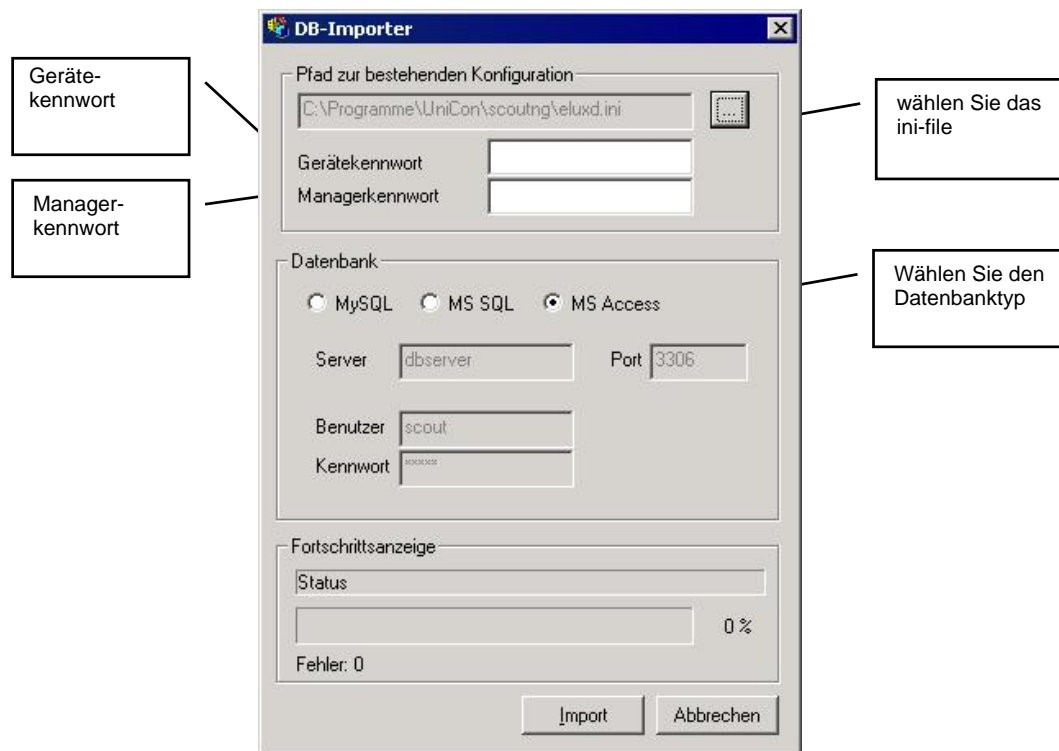


Wichtig Nach der Installation des Scout Enterprise Servers werden Ihre Konfigurationen und Lizenzen **nicht** übernommen sein. Bitte führen Sie hierfür den im folgenden Kapitel beschriebenen Import durch.

3.4 Import der Konfiguration von Scout NG in Scout Enterprise

Aus **Start > Programme > Scout Enterprise** starten Sie das Import-Tool.

- **Klicken** Sie die Schaltfläche '...' rechts im Dialogfenster und wählen Sie die ini-Datei im Verzeichnis der vorhandenen Scout NG Konfiguration. Wenn Scout Enterprise im selben Verzeichnis wie die vorherige Scout NG Version installiert wurde, sollte es korrekt vordefiniert sein.
- **Gerätekenwort:** tragen Sie das Gerätekenwort aus **Optionen > Basiskonfiguration > Setup > Sicherheit** ein, um sicherzustellen, dass die vorhandene Konfiguration importiert wird.
- **Managerkenwort:** Das definierte Scout Kennwort (Standard: „elux“)
- Wählen Sie den Datenbanktyp (MS Access, wenn Sie die Microsoft Jet Database Engine nutzen wollen) und tragen Sie die erforderlichen Parameter ein.
- Bestätigen Sie mit Klick auf **Import**.
- Je nach Größe der vorhandenen Scout NG Konfiguration und dem gewählten Datenbanktyp kann der Import einige Zeit dauern.
- Der aktuelle Status und eventuelle Fehlermeldungen werden im Bereich Fortschrittsanzeige sichtbar gemacht.



3.5 Mögliche Fehlermeldung:



Dies betrifft den Pfad zur bestehenden Konfiguration. Wird über UNC zugegriffen, muss die Freigabe am Fremdrechner Änderungsrechte besitzen.

4 Migration Scout NG auf Scout Enterprise mit Servertransfer

Dieses Kapitel führt Sie durch die Migration von Scout NG auf Scout Enterprise mit gleichzeitigem Wechsel der Server-Hardware. Es enthält alle erforderlichen Informationen zur Installation von Scout Enterprise mit den Recovery Komponenten, zum Import der Serverdaten Ihrer Scout NG Installation und zur Reaktivierung Ihrer Scout NG Lizenzen für die neue Server-Hardware.

4.1 Anforderungen

- **Scout NG Server** muss installiert sein. Auf diesen Rechner müssen Sie Administratorrechte haben.
- Auf dem Rechner, den Sie zu Ihrem Scout Enterprise Server machen, müssen Sie Administrationsrechte haben.
- **Scout Enterprise Setup Programm** Das Scout Enterprise Setup ist auf der eLux NG CD-ROM enthalten, diese bekommen Sie von Ihrem Lieferanten. Alternativ steht die Scout Enterprise Software zum Download auf unserer Website <http://www.myelux.com/> ("ELIAS, Scout, EBK > Scout Enterprise / ELIAS NG") zur Verfügung.
- **Systemanforderungen** Der Scout Enterprise Server benötigt einen Rechner mit Windows 2000 Workstation (oder höher), Windows XP Professional oder Windows 2003 Server, **ServicePack 1**.
 - Datenbanksystem, z.B. die in Windows enthaltene JET Database Engine (MDB).
Optional: Microsoft SQL Server oder MySQL Server.
- **FTP oder HTTP Server.** Sie müssen Zugriff auf das Rootverzeichnis und mind. 380 MB freien Plattenplatz haben, denn hier wird der eLux NG Container (enthält die eLux NG Softwarepakete) installiert.

4.2 Erstellen eines Backup

Führen Sie in jedem Fall **vor** Deinstallation des Scout NG Servers ein **Backup** Ihres **aktuellen Scout NG Installationsverzeichnisses** durch. Machen Sie diese Backup-Datei im Anschluss für die neue Serverplattform zugänglich, z.B. Netzlaufwerk.

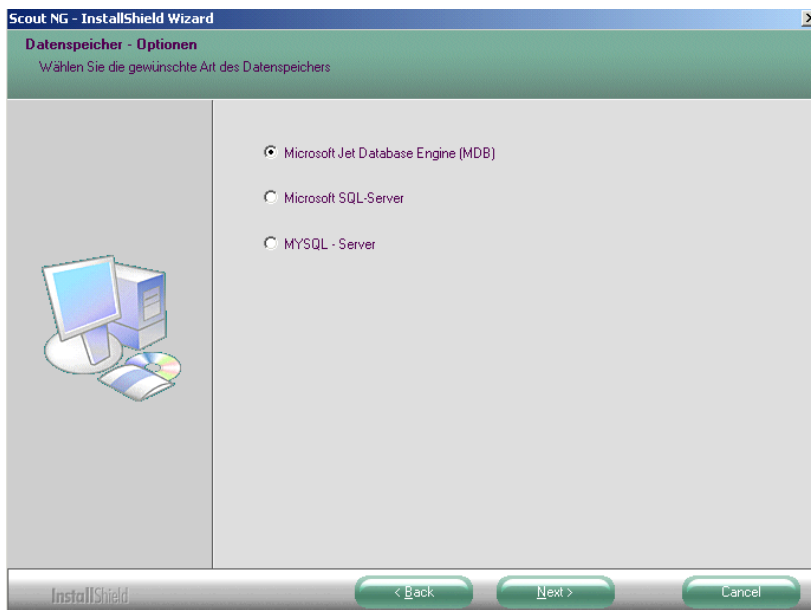
4.3 Installation von Scout Enterprise

Bitte melden Sie sich als Administrator an und legen Sie die eLux NG CD in das CD-ROM Laufwerk Ihres Rechners. Wenn die Autorun-Funktion des CD-ROM Laufwerks deaktiviert sein sollte, starten Sie die CD mit **Windows** > setup.exe. Alternativ stellen wir die Scout Enterprise Software auf www.myelux.com zum Download zur Verfügung. Wurde die Software heruntergeladen, starten Sie über Scout Enterprise Setup.exe.

1. Nach dem Start des Installationsassistenten werden Sie gefragt, ob eine **Standard-** oder eine **benutzerdefinierte** Installation durchgeführt werden soll. Bei Verwendung der Standard Installation werden die am häufigsten benötigten Dienste mit installiert. Bei der benutzerdefinierten Installation können Sie auswählen, welche Scout Enterprise Komponenten installiert werden sollen (Scout Enterprise Server, Scout Enterprise Konsole, Recovery Komponenten, BootP Server).



2. Im nächsten Schritt werden Sie nach dem im Einsatz befindlichen Datenbanksystem gefragt. Sollten Sie zum Zeitpunkt der Installation noch keine Datenbankanlösung im Einsatz haben, können Sie hier die in Windows enthaltene JET Database Engine (MDB) verwenden. Ist bereits eine Datenbankanlösung im Einsatz, wählen Sie diese bitte aus und konfigurieren Sie den Servernamen/IP-Adresse und Ihre Benutzerdaten für den Zugriff auf die Datenbank.

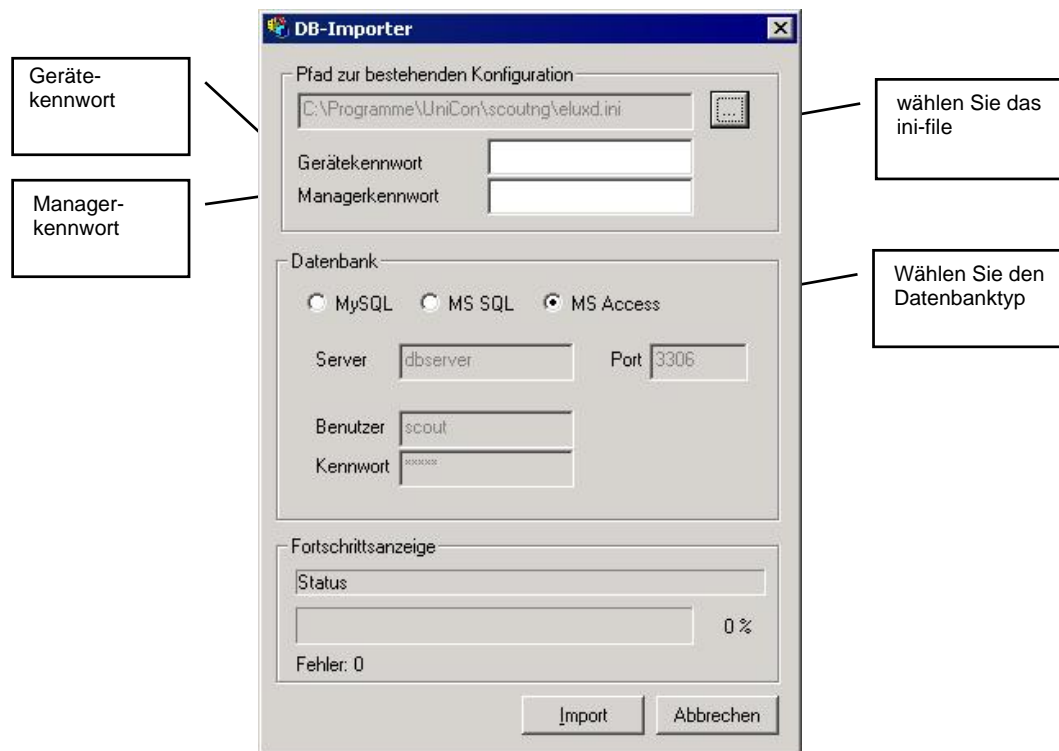


Wichtig Nach der Installation des Scout Enterprise Servers werden Ihre Konfigurationen und Lizenzen **nicht** übernommen sein. Bitte führen Sie hierfür den im folgenden Kapitel beschriebenen Import durch.

4.4 Import der Scout NG Konfiguration in die Scout Enterprise Datenbank

Aus **Start > Programme > Scout Enterprise** starten Sie das Import-Tool.

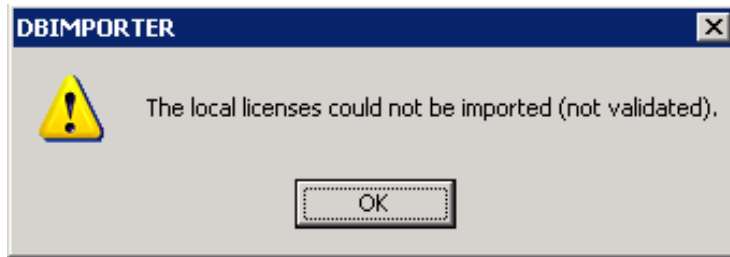
- Klicken Sie die Schaltfläche '...' rechts im Dialogfenster und wählen Sie die ini-Datei Ihrer alten Scout NG Installation aus.
- Gerätekenwort: tragen Sie das Gerätekenwort aus **Optionen > Basiskonfiguration > Setup > Sicherheit** ein, um sicherzustellen, dass die vorhandene Konfiguration importiert wird.
- Managerkenwort: Das definierte Scout NG Kennwort (Standard: „elux“)
- Wählen Sie den Datenbanktyp (MS Access, wenn Sie die Microsoft Jet Database Engine nutzen wollen) und tragen Sie die erforderlichen Parameter ein.
- Bestätigen Sie mit Klick auf **Import**.
- Je nach Größe der vorhandenen Scout NG Konfiguration und dem gewählten Datenbanktyp kann der Import einige Zeit dauern.
- Der aktuelle Status und eventuelle Fehlermeldungen werden im Bereich Fortschrittsanzeige sichtbar gemacht.



4.5 Mögliche Fehlermeldung



Dies betrifft den Pfad zur bestehenden Konfiguration. Wird über UNC zugegriffen, muss die Freigabe am Fremdrechner Änderungsrechte besitzen.



Wichtig: Bei einem Servertransfer werden die Scout NG Lizenzen nicht übernommen und müssen unter <http://www.myelux.com> auf die Host-ID des neuen Servers reaktiviert werden (siehe **4.6 Reaktivieren von Scout NG Lizenzen**). Bitte beachten Sie, dass aus diesem Grund beim Import der Konfiguration aus der Scout NG Installation folgende Meldung insgesamt dreimal eingeblendet wird (für lokale, served und Client-Lizenzen). In diesem Fall müssen Managementlizenzen reaktiviert und wieder eingetragen werden.

Hinweis: Produktlizenzen (z.B. eLux NG, Update eLux 1.x → eLuxNG+ScoutNG sowie ThirdParty Softwarelizenzen) sind an den Clients gespeichert. Sie können deshalb nicht reaktiviert und auch nicht erneut eingetragen werden. Sollten vor dem Servertransfer noch nicht alle Produktlizenzen verteilt worden sein, benachrichtigen Sie UniCon Software GmbH (vertrieb@unicon-ka.de) zur Erstellung eines Lizenzzertifikats über die noch nicht verteilten Lizenzen. Bitte sichern Sie die .db Dateien der alten Scout Installation, sie dienen als Nachweis der verteilten Lizenzen.

4.6 Reaktivieren von Scout NG Lizenzen

Scout NG Lizenzen reaktivieren Sie bitte über <http://www.myelux.com>. Nach dem Login öffnen Sie das Product Activation Center, wählen die zu reaktivierende Scout NG Lizenz aus und führen eine Reaktivierung dieser Scout Lizenz auf die Host-ID Ihres neuen Servers durch. Tragen Sie den neuen Aktivierungscode auf Ihrem Scout Enterprise Server ein.

4.7 Neue Lizenzen eintragen

Kapitel 10 Lizenzen gibt Ihnen eine Übersicht der Lizenzen.

Nach der Installation des Scout NG Enterprise Servers gehen Sie wie folgt vor:

1. Melden Sie sich an Scout Enterprise an.
2. Managementlizenzen vom Typ "Scout NG" bzw. "Update Scout eL → Scout NG" eintragen. Diese können sofort genutzt werden. Bitte aktivieren Sie Ihre Lizenzen innerhalb des genannten Aktivierungszeitraums (30 Tage) über <http://www.myelux.com/>. Nach Ablauf der 30 Tage wird die nicht aktivierte Lizenz ungültig, kann aber noch aktiviert werden.

Wichtig: Damit **Update Scout eL → Scout NG** Lizenzen wirksam werden, müssen auch die alten Scout eL Lizenzen in Scout Enterprise eingetragen werden.

3. Lizenzen vom Typ
eLux NG, eLuxNG+Scout(built-in)
Update eLux 1.x → eLuxNG, Update eLux1.x → eLuxNG+Scout(built-in)
eintragen, sofern sie nicht bereits im Client integriert sind. Nicht integrierte Lizenzen müssen am Scout eingetragen und im Product Activation Center auf <http://www.myelux.com/> aktiviert werden.

Detaillierte Informationen zum Aktivieren von Lizenzen entnehmen Sie bitte dem *Scout Enterprise Administrationshandbuch*.

4.8 Deinstallieren Ihrer alten Scout NG Installation

Nach erfolgreicher Scout Enterprise Installation können Sie jetzt über **Start > Einstellungen > Systemsteuerung > Software** die Scout NG Installation von Ihrem alten System entfernen.

5 Scout Enterprise Servertransfer

Dieses Kapitel beschreibt den Servertransfer einer Scout Enterprise Installation.

5.1 Anforderungen

- **Administratorrechte** auf dem Zielsystem der Scout Enterprise Installation.
- **Scout Enterprise Setup Programm** Das Scout Enterprise Setup ist auf der eLux NG CD-ROM enthalten, diese bekommen Sie von Ihrem Lieferanten. Alternativ steht die Scout Enterprise Software zum Download auf unserer Website <http://www.myelux.com/> ("ELIAS, Scout, EBK > Scout Enterprise / ELIAS NG") zur Verfügung.
- **Systemanforderungen** Der Scout Enterprise Server benötigt einen Rechner mit Windows 2000 Workstation (oder höher), Windows XP Professional oder Windows 2003 Server, **ServicePack 1**.
 - Datenbanksystem, z.B. die in Windows enthaltene JET Database Engine (MDB).
Optional: Microsoft[®] SQL Server oder MySQL[®] Server.

5.2 Lizenzverhalten beim Servertransfer von Scout Enterprise > 8.5.0

Führen Sie einen Servertransfer des Scout Enterprise Servers in der **Version 8.5.0 oder höher** durch, müssen Scout Lizenzen nicht reaktiviert werden. Seit der Scout Enterprise Version 8.5.0 werden die Scout Lizenzen auf eine universelle Host-ID abgebildet.

5.3 Lizenzverhalten beim Servertransfer von Scout Enterprise < 8.5.0

Beim Servertransfer eines Scout Enterprise Servers in der **Version 8.4.3 oder niedriger** müssen Sie Ihre Scout Lizenzen reaktivieren, um diese auf der neuen Server Hardware eintragen zu können.

5.4 Erstellen eines Backup Ihrer MDB Datei

Führen Sie in jedem Fall **vor** Deinstallation des Scout NG Enterprise Servers ein Backup Ihrer **aktuellen mdb Datei** durch (z.B: C:\Programme\UniCon\Scout NG\ScoutNG.mdb).

Machen Sie diese Backupdatei anschließend für die neue Serverplattform zugänglich, z.B. Netzlaufwerk.

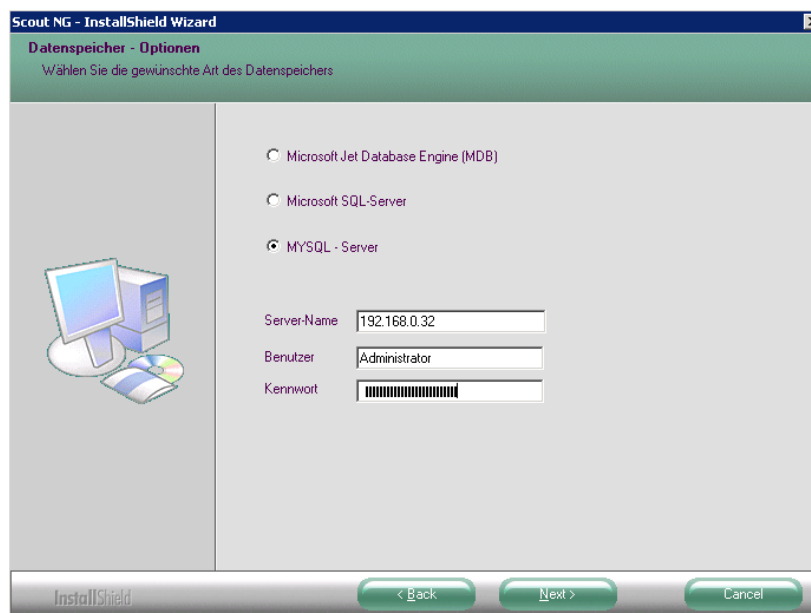
5.5 Installation von Scout Enterprise

Melden Sie sich bitte auf der neuen Serverplattform als Administrator an und legen die eLux NG CD in das CD-ROM Laufwerk Ihrer neuen Serverplattform. Wenn die Autorun-Funktion des CD-ROM Laufwerks deaktiviert sein sollte, starten Sie die CD mit **Windows** > setup.exe. Alternativ: Wurde die Scout Software heruntergeladen, starten Sie über die Scout Enterprise Setup.exe.

1. Nach dem Start des Installationsassistenten werden Sie gefragt, ob eine **Standard-** oder eine **benutzerdefinierte** Installation durchgeführt werden soll. Bei Verwendung der Standard Installation werden die am häufigsten benötigten Dienste mit installiert. Bei der benutzerdefinierten Installation können Sie auswählen, welche Scout Enterprise Komponenten installiert werden sollen (Scout Enterprise Server, Scout Enterprise Konsole, Recovery Komponenten, BootP Server).



2. Im nächsten Schritt werden Sie nach dem im Einsatz befindlichen Datenbanksystem gefragt. Sollten Sie zum Zeitpunkt der Installation noch keine Datenbankanlösung im Einsatz haben, können Sie hier die in Windows enthaltene JET Database Engine (MDB) verwenden. Ist bereits eine Datenbankanlösung im Einsatz, wählen Sie diese bitte aus und konfigurieren Sie den Servernamen/IP-Adresse und Ihre Benutzerdaten für den Zugriff auf die Datenbank.



5.6 Import der in der Datenbank enthaltenen Konfiguration

Im Folgenden beschreiben wir die notwendigen Schritte zum Import Ihrer Daten aus Ihrer Datenbank auf die neue Scout Enterprise Installation.

- **MySQL Server**

Da sämtliche Konfigurationsdaten Ihrer Alt-Installation innerhalb einer zentralen Datenbank liegen, kann ohne Import auf die Daten zugegriffen werden. Den Zugriff auf die DB haben Sie bereits während der Installation definiert, indem Sie die IP-Adresse/Hostname und die Userdaten für den Zugriff auf die Scout DB definiert haben.

- **Microsoft SQL-Server**

Auch bei Verwendung einer SQL-Server Datenbank liegen die Konfigurationsdaten Ihrer Alt-Installation innerhalb einer zentralen Datenbank. Deshalb kann ohne Import auf die Daten zugegriffen werden. Den Zugriff auf die DB haben Sie bereits während der Installation definiert, indem Sie die IP-Adresse/Hostname und die Userdaten für den Zugriff auf die Scout DB definiert haben.

- **Microsoft JET Database Engine (MDB)**

Beenden Sie Ihre Scout Enterprise Anwendung und kopieren Sie die zuvor gesicherte Datei ScoutNG.mdb in Ihr Installationsverzeichnis (z.B: C:\Programme\UniCon\Scout NG\ScoutNG.mdb). Anschließend können Sie sich wie gewohnt unter Verwendung Ihrer Login Daten auf dem Scout Enterprise Server anmelden. Alle Konfigurationen, Geräte und Lizenzen sollten dann wie gewohnt zur Verfügung stehen. Sollte innerhalb der Lizenzinformation keine Scout NG Lizenz hinterlegt sein, ist es notwendig, diese zu reaktivieren und damit der Host-ID der neuen Hardwareplattform zuzuordnen.

5.7 Reaktivieren von Scout NG Lizenzen

Scout NG Lizenzen reaktivieren Sie bitte über <http://www.myelux.com>. Nach dem Login öffnen Sie das Product Activation Center, wählen die zu reaktivierende Scout NG Lizenz aus und führen eine Reaktivierung dieser Scout Lizenz auf die Host-ID Ihres neuen Servers durch. Tragen Sie den neuen Aktivierungscode auf Ihren Scout NG Enterprise Server ein.

5.8 Neue Lizenzen eintragen

Kapitel 10 Lizenzen gibt Ihnen eine Übersicht der Lizenzen.

Nach der Installation des Scout Enterprise Servers gehen Sie wie folgt vor:

1. Anmelden als Administrator am Zielserver.
2. Scout NG Managementlizenzen eintragen. Diese können sofort genutzt werden. Bitte aktivieren Sie Ihre Lizenzen innerhalb des genannten Aktivierungszeitraums (30 Tage) über <http://www.myelux.com/>.
3. eLux NG Lizenzen (Update- oder Vollizenzen) eintragen, sofern sie nicht bereits im Client integriert sind. Nicht integrierte Lizenzen müssen am Scout NG eingetragen und im Product Activation Center auf <http://www.myelux.com/> aktiviert werden.

Detaillierte Informationen zum Aktivieren von Lizenzen entnehmen Sie bitte dem *Scout Enterprise Administrationshandbuch*.

5.9 Deinstallieren Ihrer alten Scout Enterprise Installation

Nach dem erfolgreichen Aufspielen Ihrer Scout Enterprise Installation können Sie jetzt über **Start > Einstellungen > Systemsteuerung > Software** die Scout Installation von Ihrem alten System entfernen.

6 Migration von eLux 1.x auf eLux NG via Firmware Update

Dieses Kapitel beschreibt die Migration von eLux 1.x auf eLux NG. Wählen Sie EINE der beschriebenen Methoden:

- Firmware Update
- Recovery via Netzwerk
- Recovery von CD

Voraussetzung für die Migration auf eLux NG ist eLux 1.1. Sollten Sie eLux 1.0 installiert haben, muss zunächst ein Update auf 1.1 erfolgen oder Sie nutzen das Recoveryverfahren von Netzwerk oder CD.

6.1 Anforderungen

- Thin Client mit eLux 1.1. Die Geräte müssen von Scout NG verwaltet werden.
- Scout NG Server (Version 5.2.4 oder höher) mit ELIAS NG (Version 5.2.3 oder höher) oder Scout NG Enterprise
- LAN Verbindung
- eLux 1.1 Container
- eLux NG Container mit BaseOS 1.2-2 oder höher
- FTP- oder HTTP-Server. Sie benötigen Zugriff auf den Server, auf dem der 1.1-Container **und** der NG-Container installiert sind. Es kann, muss aber nicht derselbe Computer sein.

6.2 eLux NG Migration Installer

Dieses Verfahren setzt voraus, dass Sie mit dem Erstellen von Imagedefinitionsdateien (IDFs) mit dem Tool ELIAS NG vertraut sind. ELIAS NG ist hier nicht beschrieben, Sie finden die Anleitung dazu im *ELIAS NG* oder im *Scout NG Administrationshandbuch*.

Zur Migration muss das eLux 1.1 Image ergänzt werden. Bitte gehen Sie wie folgt vor:

1. Melden Sie sich auf <http://www.mylux.com/> an. Im **Download**-Bereich wählen Sie **eLux software packages**. Damit erhalten Sie **Available containers**.
2. In den **eLux 1.1 Hotfix packages** zum jeweiligen Gerätetyp finden Sie den **eLuxNG Migration Installer**, laden Sie dieses Paket herunter. Speichern Sie die Datei auf Ihrem PC.
3. Verlassen Sie das Internet. Extrahieren Sie die herunter geladene Datei.
4. Starten Sie ELIAS NG.
5. Öffnen Sie den zu Ihrer Hardware passenden eLux 1.1 Container.
6. Importieren Sie das extrahierte Paket mit dem Kommando im Menü **Container > Paket importieren**.
7. Öffnen Sie in ELIAS NG die derzeit am Thin Client installierte Imagedefinitionsdatei (*.idf) und fügen Sie das Paket "eLux NG Migration Installer" hinzu. Möglicherweise müssen Sie Pakete entfernen, damit die Flashgröße nicht überschritten wird.
8. Speichern Sie das neue Image.

6.3 eLux NG Container Einstellungen

Der eLux NG Migration Installer bewirkt, dass der Thin Client über das Netzwerk eine eLux NG Imagedefinitionsdatei vom Update-Server (FTP oder HTTP) bekommt und diese auf dem Gerät installiert.

Normalerweise werden die Parameter des Update-Servers während der Scout NG Installation gesetzt. Wenn Sie Standardeinstellungen verwenden, ist keine weitere Konfiguration erforderlich. Gehen Sie zum Abschnitt „Initialisierung des Update“.

Wenn Sie verschiedene Update-Server verwenden, falls sich Ihr Containerpfad seit der Installation geändert hat oder Sie das zu installierende eLux NG Image spezifizieren wollen, müssen die Parameter neu konfiguriert werden. Die Vorgehensweise ist wie folgt:

1. Melden Sie sich als Administrator am Scout NG Server an.
2. Wählen Sie **Recovery Einstellungen** im Menü **Optionen**.
3. Tragen Sie das Update-Server Protokoll ein:
 - **HTTP** wenn der Update-Server ein http-Server ist. Proxy IP-Adresse oder –Name sowie die Portnummer des Proxy, falls verwendet (optional).
 - **FTP** wenn der Update-Server ein FTP-Server ist. Wir empfehlen den Zugang zum FTP-Server mit Benutzerkonto. Aber auch “anonymous” FTP wird unterstützt.

Tragen Sie alle weiteren Update-Servereinstellungen ein:

- **Server** IP-Adresse oder –Name des Update-Server.
- **Benutzername und Kennwort.** Wurde für den Server kein Benutzername/Kennwort definiert, tragen Sie elux als Kennwort und Benutzername ein. Lassen Sie die Felder nicht frei.
- **Pfad** Tragen Sie ein: eluxng/___CONTAINER___
Der Text “___CONTAINER___” ist ein Makro in eLux NG. Während des Updatevorgangs wird die Gerätehardware automatisch erkannt und der Makrotext “___CONTAINER___” wird durch den entsprechenden Containernamen ersetzt.
- **Imagedatei** Tragen Sie ein: recovery___SIZE___idf
Der Text “___SIZE___” ist ein Makro. Während des Updatevorgangs wird die Flashgröße des Gerätes automatisch erkannt und es wird die passende Imagedatei installiert. Alternativ können Sie den Namen des zu installierenden eLux NG Images eintragen. Beachten Sie, dass in diesem Fall die eLux NG Imagedatei die Flashgröße nicht überschreiten darf.

Weitere Informationen zu den Makros sind dem *Scout NG Administrationshandbuch* zu entnehmen..

4. Speichern Sie die Scout NG Konfiguration.
5. Starten Sie das Gerät neu. Die vorgenommenen Einstellungen werden in eine Umgebungsvariable konvertiert und zum Gerät übertragen.

Ein Neustart des Gerätes ist zwingend erforderlich, bevor Sie das Update initialisieren.

Vorsicht Zur Übertragung der Containereinstellungen müssen die Geräte von Scout verwaltet werden.

6.4 Initialisierung des Update

Der Updatevorgang wird mit Installation des „eLux NG Migration Installer“ am Gerät initialisiert.

Gehen Sie zunächst zum Setup > **Firmware** der Geräte und deaktivieren Sie “Auf neue Version beim Start prüfen”.

Dann installieren Sie die Imagedatei für eLux 1.1, die Sie gemäß Abschnitt “eLux NG Migration Installer” erstellt haben. Nun können Sie das Update für einzelne Geräte oder eine Gruppe über die rechte Maustaste > **Update** durchführen oder alle Geräte über den Befehl im Menü **Ansicht > Zeitplanung**.

Wenn die Konfiguration korrekt ist, wird der Updatevorgang automatisch durchgeführt und ist damit ohne weitere Eingriffe von Seiten des Administrators abgeschlossen.

6.5 Fehlerdiagnose

Siehe Kap. „Fehlerdiagnose“, Kapitel 10.

7 Migration von eLux 1.x auf eLux NG über Netzwerk-Recovery

Dieses Kapitel beschreibt das Update von eLux 1.x auf eLux NG mit Hilfe der Netzwerkressourcen (DHCP server, FTP or HTTP Server) und PXE (Pre-Execution Boot Environment).

Ein Recovery zerstört alle Daten auf dem Flash oder der Harddisk und installiert die eLux NG Software. Es lässt sich nicht rückgängig machen. Für Thin Clients mit eLux 1.0 ist es die einzige Möglichkeit zum Update auf eLux NG.

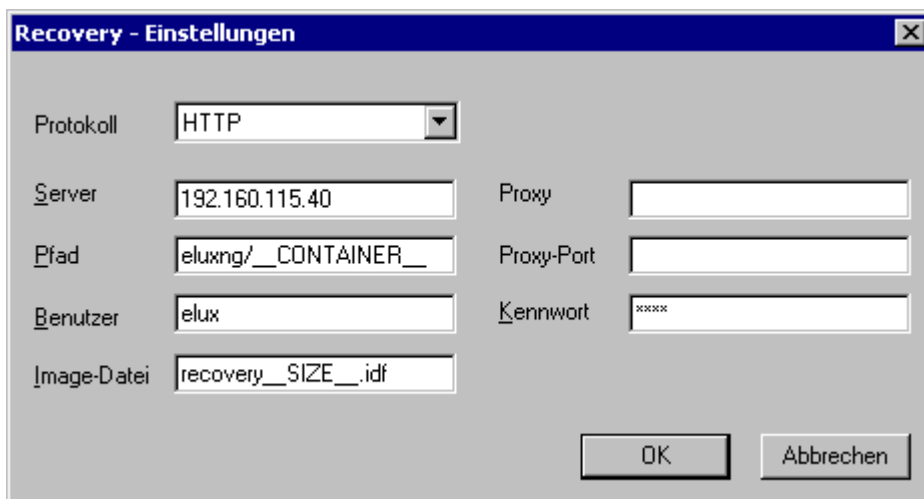
7.1 Anforderungen

- Thin Client. Das BIOS des Thin Client muss "Pre-Execution Boot Environment" (PXE) unterstützen.
- Local-Area Network (LAN) Verbindung
- Boot Server: DHCP Server unter Windows NT[®] 4.0 Server mit Service Pack 6a, Windows 2000 oder Windows Server[™] 2003. Der DHCP Server muss sich in demselben LAN Segment befinden.
- Recovery-Server: FTP oder HTTP Server
- TFTP Server vom Scout NG Setup. Dieser wird durch Auswahl der Recovery-Komponente während der Scout NG Installation installiert.

7.2 Recovery Einstellungen

Normalerweise werden die Parameter des Update-Servers während der Scout Installation gesetzt. Wenn Sie Standardeinstellungen verwenden, ist keine weitere Konfiguration erforderlich. Gehen Sie zum nächsten Abschnitt „Konfiguration des DHCP Server für PXE“.

Wenn Sie verschiedene Update-Server verwenden, falls sich Ihr Containerpfad seit der Installation geändert hat oder Sie das zu installierende eLux NG Image spezifizieren wollen, müssen die Parameter neu konfiguriert werden. Die Vorgehensweise ist wie folgt:



1. Melden Sie sich als Administrator an Scout an.
2. Wählen Sie **Recovery Einstellungen** im Menü **Optionen**.
3. Tragen Sie das Update-Server Protokoll ein:
 - **HTTP** wenn der Update-Server ein http-Server ist. Proxy IP-Adresse oder -Name sowie die Portnummer des Proxy, falls verwendet (optional).
 - **FTP** wenn der Update-Server ein FTP-Server ist. Wir empfehlen den Zugang zum FTP-Server mit Benutzerkonto. Aber auch "anonymous" FTP wird unterstützt.

Tragen Sie alle weiteren Update-Servereinstellungen ein:

- **Server** IP-Adresse oder -Name des Update-Server.

- **Benutzername** und **Kennwort**. Wurde für den Server kein Benutzername/Kennwort definiert, tragen Sie elux als Kennwort und Benutzername ein. Lassen Sie die Felder nicht frei.
- **Pfad** Tragen Sie ein: eluxng/ __CONTAINER__
Der Text “ __CONTAINER__ ” ist ein Makro in eLux NG. Während des Updatevorgangs wird die Gerätehardware automatisch erkannt und der Makrotext “ __CONTAINER__ ” wird durch den entsprechenden Containernamen ersetzt.
- **Imagedatei** Tragen Sie ein: recovery __SIZE__.idf
Der Text “ __SIZE__ ” ist ein Makro. Während des Updatevorgangs wird die Flashgröße des Gerätes automatisch erkannt und es wird die passende Imagedatei installiert. Alternativ können Sie den Namen des zu installierenden eLux NG Images eintragen. Beachten Sie, dass in diesem Fall die eLux NG Imagedatei die Flashgröße nicht überschreiten darf.

Weitere Informationen zu den Makros sind dem *Scout NG Administrationshandbuch* zu entnehmen..

4. Speichern Sie die Scout NG Konfiguration.
5. Starten Sie das Gerät neu. Die vorgenommenen Einstellungen werden in eine Umgebungsvariable konvertiert und zum Gerät übertragen.

7.3 Konfiguration des DHCP Server für PXE

Während eines Recovery lädt der Thin Client seine Bootdatei von einem Bootserver via Netzwerk. Der Bootserver ist DHCP.

Melden Sie sich als Administrator an dem Rechner an, auf dem ein DHCP Server läuft.

Öffnen Sie den DHCP Manager.

Windows NT: **Start > Programme > Verwaltung (Allgemein) > DHCP Manager**

Windows 2000: **Start > Programme > Verwaltung > DHCP**

Im DHCP Manager nutzen Sie den Dialog zur Konfiguration der Optionen.

Windows NT: Wählen Sie im Fenster des DHCP-Managers in der Liste DHCP-Server den Bereich aus, den Sie konfigurieren möchten. Klicken Sie im Menü **Optionen** auf **Global**, wenn Sie Optionseinstellungen für alle Bereiche auf dem aktuell ausgewählten Server definieren möchten, oder auf **Bereich**, wenn Sie diese für den Bereich definieren möchten, der im Fenster des DHCP-Managers markiert ist. Damit öffnet sich der Dialog **DHCP Optionen**.

Windows 2000: Markieren Sie durch Klick entweder die Serveroptionen, Bereichsoptionen oder eine Client-Reservierung. Im Menü **Vorgang** wählen Sie **Optionen konfigurieren**, im Dialog **Server-Optionen** das Register **Allgemein**. (Alternativ: **Erweitert**, dann die Option **DHCP-Standardoptionen** aus dem Listenfeld **Herstellerklasse**)

Die folgenden Optionen sind Standard und sollten bereits konfiguriert sein. Wenn nicht, tragen Sie diese bitte nach:

003 Router:	Eine oder mehrere Router IP-Adressen eingeben
006 DNS Servers:	DNS Server IP- Adresse eingeben
015 Domain Name:	DNS Domainnamen eingeben

Diese beiden Optionen sind PXE-spezifisch und **müssen** konfiguriert werden:

066 Boot Server Host Name:	IP-Adresse des TFTP Server eintragen
067 Bootfile Name:	pxelinux.0 eingeben

Damit ist die DHCP Serverkonfiguration vollständig. Die PXE Einstellungen können auf dem DHCP Server bleiben, sie beeinträchtigen den normalen Netzwerkbetrieb nicht. Es genügt, die Parameter einmal zu setzen, es sei denn, sie müssen geändert werden.

7.4 DHCP Optionen (optional)

Der DHCP Server kann zum automatischen Eintrag der Thin Clients im Scout NG Server nach dem Recovery konfiguriert werden.

Diese Methode wird von den meisten DHCP Servern unterstützt, auch älteren Versionen. Hier verwenden wir die Standardoptionen 222 and 223. Sollten die Optionen 222 und 223 nicht verfügbar sein, kann diese Methode nicht verwendet werden.

1. Öffnen Sie den DHCP Manager (**Start > Programme > Verwaltung > DHCP**).
2. Wählen Sie durch Klick Ihren DHCP Server aus. Im Menü **Vorgang** wählen Sie **Vordefinierte Optionen einstellen**.
3. Wählen Sie **DHCP-Standardoptionen** aus dem Listenfeld "Optionsklasse". Mit Klick auf **Hinzufügen** öffnet sich der Dialog **Optionstyp**.

- **Name** Eingabe: "Scout NG Server"
- **Datentyp** Wählen Sie "Zeichenkette"
- **Code** Geben Sie "222" ein
- **Beschreibung** Tragen Sie Namen oder IP-Adresse des Scout NG Servers ein.

Bestätigen Sie mit **OK**. Mit Klick auf **Hinzufügen** können Sie eine zweite Option eingeben (optional):

- **Name** Eingabe: "Scout NG Gruppen-ID"
- **Datentyp** Wählen Sie "Lang"
- **Code** Geben Sie "223" ein
- **Beschreibung** Tragen Sie die Bezeichnung für die "Gerätegruppen-ID am Scout NG Server" ein

Hinweis: **Array** sollte nicht aktiviert werden.

Bestätigen mit **OK**.

4. Im DHCP Manager setzen Sie entweder durch Klick die Serveroptionen, Bereichsoptionen oder Reservierungen. Im Menü **Vorgang** wählen Sie **Optionen konfigurieren**, im Dialog **Server-Optionen** das Register **Allgemein**. (Alternativ: **Erweitert**, dann die Option **DHCP-Standardoptionen** aus dem Listenfeld **Herstellerklasse**). Geben Sie die Werte für die zwei zuvor eingetragenen Optionen ein:
 - **222** Geben Sie Namen oder IP-Adresse des Scout NG Server ein
 - **223** Geben Sie die Scout NG Gruppen-ID für das Gerät ein

7.5 Initialisierung des Recovery

Das Recovery wird am Client initialisiert. Die Initialisierungsmethode hängt von Ihrer Hardwareplattform ab. Das Geräte-BIOS muss PXE unterstützen.

Einige, jedoch nicht alle, Hardwareplattformen fordern Sie auf, zunächst im BIOS des Thin Client remote boot auf PXE zu setzen (1) und dann PXE aus dem Boot-Menü aufzurufen (2).

Andere Hardwareplattformen machen es Ihnen einfacher: Sie initialisieren ein Recovery einfach durch Drücken einer Funktionstaste während des Boot-Vorgangs (meistens F1).

Details dazu entnehmen Sie bitte der Dokumentation Ihres Thin Client.

• **Konfiguration des Protokolls am Thin Client:**

1. Während des Bootens drücken Sie die Funktionstaste (meistens F2), die zum BIOS-Setup führt. Schauen Sie sicherheitshalber in der Thin Client-Dokumentation nach.
2. Setzen Sie "LAN remote boot" auf PXE.
3. Speichern Sie Ihre Einstellungen und beenden Sie das BIOS.

- **Wahl des Protokolls aus dem Bootmenü des Thin Client:**

1. Während des Bootens drücken Sie die Funktionstaste (meistens F12), die zum Bootmenü führt. Schauen Sie sicherheitshalber in der Thin Client-Dokumentation nach.
2. Wählen Sie PXE¹ und bestätigen Sie mit der ENTER-Taste.
3. Es erscheint eine Meldung, damit Sie das Verfahren abbrechen können. Zur Fortsetzung der Prozedur geben Sie einen der folgenden Buchstaben ein (Tastaturlayout ist standardmäßig englisch):

- **A Installiert eLux NG für die erkannte Hardware:**

Futro B 100	UC_GEODE_P1
Futro B 200	UC_VIA
Futro C and D	UC_INTEL_P3
Futro S	UC_TRANSMETA

Die Hardware-Erkennung ist nur für Thin Clients von Fujitsu Siemens Computers verfügbar. Bei Geräten anderer Hersteller entfällt diese Auswahlmöglichkeit.

- **B Installiert eLux NG for PC.**

4. Die Recovery Installation wird gestartet. **Schalten Sie den Thin Client niemals während des Recovery aus!**
5. Nach erfolgreicher Boot-Prozedur erscheint die Erfolgsmeldung „Success“ und das Gerät bootet neu.

Der Thin Client ist nun betriebsbereit. Die BIOS Einstellungen können für den normalen eLux NG-Betrieb bestehen bleiben.

Wurden die DHCP Optionen nicht gesetzt wie in Abschnitt **“8.4 DHCP Optionen (optional)”** beschrieben, werden die Geräte nach einem Recovery zunächst nicht verwaltet. Führen Sie die Funktion “Geräte suchen” in Scout NG aus, um die Geräte erneut einzutragen. Zuvor eingetragene Geräte werden nicht die Gruppe wechseln, vielmehr wird ihr Status aktualisiert.

¹ Muss vom BIOS unterstützt werden.

8 Migration von eLux 1.x auf eLux NG mit CD-Recovery

In diesem Kapitel beschreiben wir den Updatevorgang von eLux 1.x auf eLux NG mit Hilfe einer Recovery CD.

Ein Recovery zerstört alle Daten auf dem Flash oder der Harddisk und installiert die eLux NG Software. Es lässt sich nicht rückgängig machen. Für Thin Clients mit eLux 1.0 ist es die einzige Möglichkeit zum Update auf eLux NG. Hinweis: nicht verfügbar für Geode.

8.1 Anforderungen

- eLux NG Recovery CD. Dies ist eine bootfähige CD, die Sie von Ihrem Lieferanten erhalten. Sie können auch das "eLux NG Recovery CD Image" von <http://www.mylux.com> herunterladen und auf eine CD im ISO Format brennen.
- CD-ROM Laufwerk (IDE oder USB)
- Thin Client: BIOS Unterstützung zum Booten von CD
- **Zusammen mit einem USB CD-ROM Laufwerk darf keine USB Tastatur benutzt werden.**

8.2 Vorgehensweise

1. Legen Sie die CD im Thin Client ein.
2. Ein Fenster erscheint mit der Frage, ob Sie wirklich ein Recovery ausführen wollen. Bitte beachten: Recovery auf eLux NG ist nicht rückgängig zu machen, der Client wird zunächst unlicenziert sein! Zum Start des Recovery klicken Sie **Y** (oder **Z** oder **J**).
3. Nach erfolgter Recovery Installation wird die CD ausgeworfen, der Thin Client bootet.

Sollte das Recovery nicht sofort starten, überprüfen Sie, ob als Bootlaufwerk in den BIOS Setupoptionen "CD-ROM Laufwerk" vor "Harddisk" eingestellt ist.

Damit ist die eLux NG Migration abgeschlossen. Die folgenden Kapitel enthalten nützliche Hinweise zur Fehlerdiagnose und Fehlerbehebung.

9 Fehlerdiagnose

9.1 Lizenzierung von eLux NG

Nach einem Update von eLux 1.x auf eLux NG ist der Client zunächst unlizenziert, weil eLux NG ein neues Produkt mit neuer Funktionalität ist.

Ein unlizenzierter Client startet im Testmodus. Sie können sich an eLux NG ohne Lizenz bis zu 40 mal anmelden. Danach müssen Sie eine Updatelizenz (kostenpflichtig) zum weiteren Einsatz von eLux NG eintragen.

Einen Überblick zu Update-Lizenzen gibt Kap. Lizenzübersicht.

9.2 Fehlerdiagnose Firmware Update

Tipps

- Vor einem Update aller Geräte in Ihrem Netzwerk empfehlen wir dringend den Test mit dem Update eines einzelnen Gerätes.
- Sollte das Update unterbrochen werden, müssen Sie nach der Fehlerbehebung erneut von vorne beginnen. D.h.: entfernen Sie den "eLux NG Migration Installer" aus dem eLux 1.1 Image, und installieren Sie dieses erneut.
- Bei der Bearbeitung Ihrer Imagedatei beachten Sie bitte, dass die Funktionalität von ELIAS NG erweitert wurde. Beispielsweise wird aufgrund der neuen dynamischen Partitionierung (wodurch eLux auf Harddisks und Flashes gleichermaßen installiert werden kann) die komplette Flashgröße in der Leiste am unteren Bildschirmrand angezeigt. Es gibt keine Warnmeldung, wenn die tatsächliche Flashgröße überschritten wird (bei falscher Flashgröße wird das Update fehlschlagen).
- Sie können in den Firmware-Parametern für das neue eLux 1.1 Image und im ELUXNGURL für das neue eLux NG Image Makros verwenden. Wir weisen jedoch darauf hin, dass die Makros in NG verändert wurden. Weitere Informationen dazu ersehen Sie aus den NG Manuals.

9.3 Frequently asked Questions:

9.4 Häufig gestellte Fragen

F: Kann ich eine eLux NG Recovery Installation über ein Modem oder eine ISDN Verbindung an meinem Thin Client ausführen?

A: Nein. Eine eLux NG Recovery Installation benötigt ein lokales LAN und die PXE Funktionalität der Netzwerkschnittstelle auf der Hauptplatine. Allerdings wird ein Recovery mittels USB CD-ROM unterstützt. Verwenden Sie dazu die eLux NG CD. Siehe dazu Kapitel „**Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**“.

F: Mein BIOS unterstützt „Booten von USB“. Kann ich eine Recovery-Installation vom USB-Stick ausführen?

A: Zur Zeit wird das von eLux NG noch nicht unterstützt. Verwenden Sie stattdessen die eLux NG-CD und ein USB CD-ROM.

F: Gibt es Einschränkungen bezüglich des Flash?

A: Nein, Sie können auf jeden Flashspeicher oder jede Harddisk recovern.

F: Die Updateprozedur wurde nicht ausgeführt, weil ich einen Schritt vergessen habe. Kann ich nach vorgenommener Korrektur dort weitermachen, wo ich aufgehört habe?

A: Nein. Sie müssen von vorne beginnen. Entfernen Sie den "eLux NG Migration Installer" aus dem eLux 1.1 Image, und installieren Sie dieses erneut.

F: Die Updateprozedur wurde angehalten und ich weiß nicht warum!

A: Schauen Sie im Update-Protokoll nach.

F: Das Update-Protokoll weist keine Fehler auf.

A: Wahrscheinlich wurde die Protokolldatei, die den Fehler aufzeigte, überschrieben. Leider lässt sich das nicht wiederherstellen. Um dies zu verhindern, deaktivieren Sie die Einstellung **“Auf neue Version beim Start prüfen”** im **Setup > Firmware** für den jeweiligen Client. Wiederholen Sie die Prozedur.

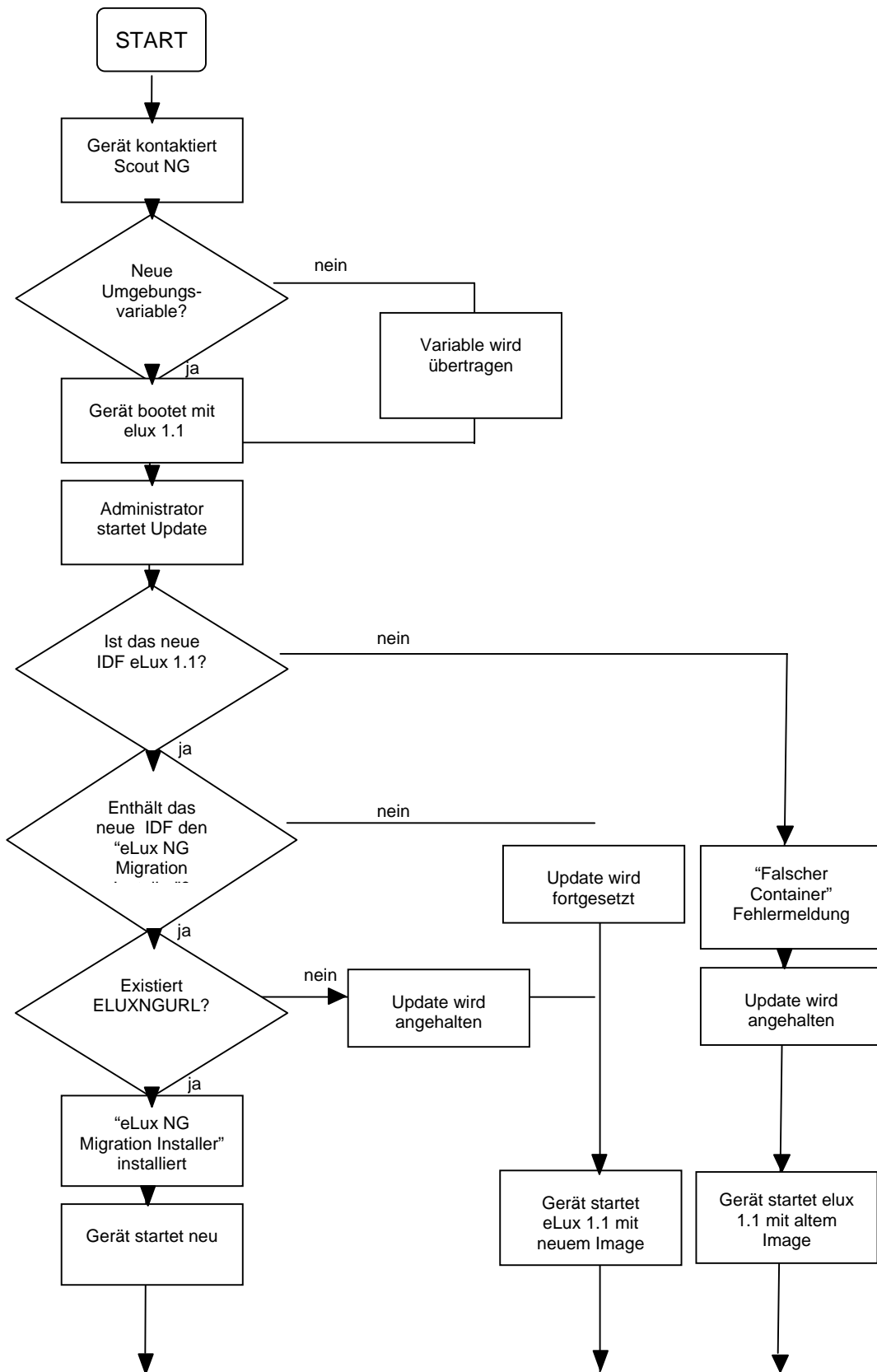
F: Muss ich nach erfolgreichem Update die Geräte in das Managementsystem neu eintragen?

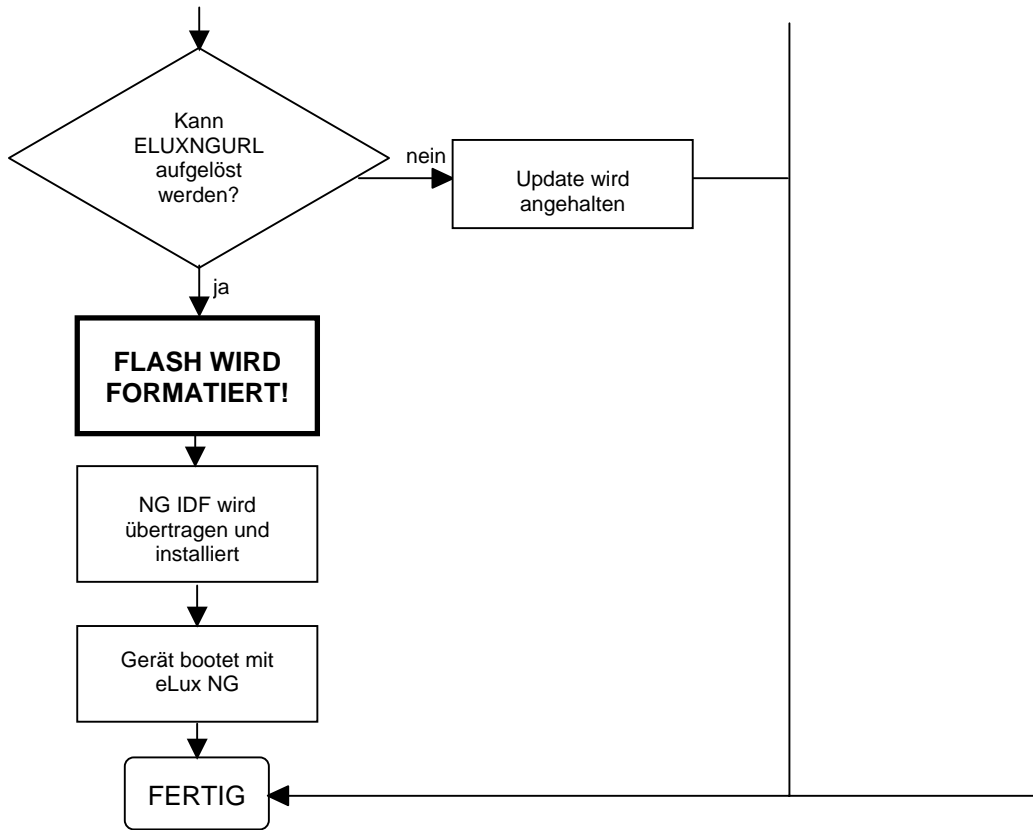
A: Nein. Die Managereinträge am Gerät werden nicht gelöscht.

F: Die Prozedur war erfolgreich, aber mein Terminal ist jetzt unlizenziiert!

A: Siehe dazu Kapitel “Lizenzierung von eLux NG.” Wir empfehlen, vor Ausführung des Update die Updatelizenzen für eLux NG und Scout NG zu erwerben. Beachten Sie bitte, dass Updatelizenzen kostenpflichtig sind.

9.5 Bootprozedur





9.6 Fehlerdiagnose Netzwerk Recovery

- Problem:** Nach dem Start eines PXE Recovery gibt es ein DHCP Timeout und das Gerät bootet einfach.
- Lösung:** Der DHCP Server antwortet nicht. Prüfen Sie die Netzwerkverbindung. Prüfen Sie im DHCP Serverprotokoll, ob der Client eine IP-Adresse erhalten hat. Falls erforderlich, modifizieren Sie die DHCP Server Einstellungen.
- Problem:** Das Terminal startet ein PXE Recovery, bootet dann normal oder zeigt ein TFTP Timeout an.
TFTP open timeout
- Lösung:** Der TFTP Server antwortet nicht. Prüfen Sie, ob der TFTP Server verfügbar ist. Prüfen Sie auch die Protokolldatei des TFTP Dämon. Prüfen Sie den Router oder das Gateway und die Servereinstellungen für DHCP.
- Problem:** Nach Start eines PXE Recovery wird die folgende Nachricht angezeigt:
TFTP Error – File not found
und das Gerät bootet einfach.
- Lösung:** Der TFTP Server hat die Bootdatei (pxelinux.0) nicht gesendet. Prüfen Sie die Einstellungen der Bootdatei für Ihren DHCP Server und die TFTP Server-Protokolldatei. Prüfen Sie auch die Zugriffsrechte für das Rootverzeichnis des TFTP Server.

Während eines Netzwerk-Recovery wird die Paketinstallation grafisch dargestellt. Mit der Tastenkombination STRG – ALT – F4 können Sie vom Grafikmodus auf Textdarstellung umschalten. Dies ist nützlich zur Fehlerbehebung und zur Ansicht möglicher Fehlermeldungen.

9.7 Fehlerdiagnose CD Recovery

Zusammen mit einem USB CD-ROM Laufwerk darf keine USB-Tastatur benutzt werden.

Sie müssen eine eLux NG Recovery CD verwenden. Dies ist eine bootfähige CD, die Sie von Ihrem Lieferanten erhalten. Sie können auch das "eLux NG Recovery CD Image" von <http://www.mylux.com/> herunterladen und auf eine CD im ISO Format brennen.

10 Lizenzen

Beim Update von eLux 1.x auf eLux NG wird der Client zunächst unlizenziert sein, weil eLux NG ein neues Produkt mit neuer Funktionalität ist. Eine Updatelizenz ist erforderlich und für alle eLux 1.x Clients, die vor dem 1.10.2003 erworben wurden, kostenpflichtig.

Zum Management von Thin Clients mit Scout eL Server benötigen Sie eine Scout eL Lizenz, zum Management mit Scout NG eine Scout NG Lizenz.

Stellen Sie vor der Installation sicher, dass **Lizenztyp** und **Anzahl** von eLux NG und Scout NG Lizenzen korrekt ist!

10.1 Lizenzübersicht

- **Scout NG** Für Clients mit eLux NG, wenn bisher noch kein Scout eL Server im Einsatz war. Paketgrößen: 250 und 1.000 Lizenzen.
- **Upgrade eLux NG → eLux NG+Scout (built-in)**
Vorher: eLux NG ohne Scout NG *Nachher: eLux NG +Scout NG*
Für weniger als 250 Clients erfolgt mit dieser Lizenz ein Upgrade von Clients mit eLux NG auf eLux NG+Scout. Die Clients können damit vom Scout NG Managementsystem verwaltet werden. Sinnvoll dann, wenn die Clients bereits mit eLux NG lizenziert sind.
- **Update Scout eL → Scout NG**
Wenn bisher schon Scout eL genutzt wurde, erfolgt damit ein Update der Scout eL Lizenzen auf Scout NG Lizenzen für die Paketgrößen 250 und 1.000. Sie müssen mindestens jeweils 250 bzw. 1.000 aktivierte Scout eL Lizenzen in Ihrer Datenbank haben, damit der Update-Lizenzschlüssel eingetragen werden kann.
- **Update eLux 1.x → eLux NG+Scout (built-in)**
Vorher: Clients mit eLux 1.x und Scout eL *Nachher: eLux NG + Scout NG*
Für weniger als 250 Clients erfolgt mit dieser Lizenz
 - das Update der gewünschten Anzahl von Clients von eLux 1.x auf eLux NG,
 - das Update von Scout eL auf Scout NG durch die eingebaute Scout NG Managementlizenz.
- **Update eLux 1.x → eLux NG** Zum Update von eLux 1.x Clients auf eLux NG. Zu bestellen ist genau die Anzahl der benötigten Lizenzen, Sie erhalten einen Lizenzschlüssel für die gewünschte Anzahl.

Kostenlos ist das Update auf eLux NG und Scout NG für eLux 1.x Clients, die nach dem 1.10.2003 erworben wurden.

Vorgehensweise: auf <http://www.mylux.com> anmelden, im Bereich Service → Product Activation Center → eLux NG Update klicken. Sie erhalten die Updatelizenzen nach Eingabe der Seriennummer und der Host-ID pro Gerät. Diese Lizenzen werden nicht aktiviert und müssen lokal am Client eingetragen werden. Wenn Sie Scout eL im Einsatz haben, wird Ihnen auch hier das kostenlose Update angeboten.

Die folgenden Beispiele veranschaulichen das Lizenzkonzept.

Beispiel 1

Angenommen, Sie haben eine Installation mit 324 eLux 1.x Thin Clients. Ihr Scout eL Server enthält jeweils 1 Scout eL Paket mit 250 Lizenzen und 50 Lizenzen, 3 Pakete à 10 Lizenzen, zusammen 330 Lizenzen. Damit haben Sie 6 ungenutzte Scout eL Lizenzen, da einzelne Lizenzen nicht angeboten wurden.

Vor dem Update (eL / 1.1 Netzwerk)			Nach dem Update (NG Netzwerk)		
Anzahl	Lizenztyp	Paketgröße	Anzahl	Lizenztyp	Paketgröße
1x	Scout eL	250	1x	Upd Scout eL > Scout NG	250
1x	Scout eL	50	250x	Upd eLux1.x > eLux NG	1
3x	Scout eL	10	74x	Upd eLux1.x > eLuxNG+Sct	1
324x	eLux 1.x				

Zur Migration Ihrer 324 Geräte auf NG benötigen Sie somit:

- 1 Update Scout eL → Scout NG Paket mit 250 Lizenzen
- 250 Update eLux 1.x → eLux NG
- 74 Update eLux 1.x → eLux NG+Sct (built-in)

Vorteil ist, dass die Scout NG Lizenzen nicht wie bisher bei Scout eL in Paketen ab 10 Lizenzen angeboten werden, sondern bedarfsgerecht. Ein weiterer Vorteil ist, dass die built-in Lizenz bei Serverwechsel mit übertragen wird.

In unserem Beispiel sind alle Update-Lizenzen in Scout NG einzutragen. Die eLux NG Update-Lizenzen werden damit automatisch verteilt → spart Administrationsaufwand.

Beispiel 2

Sie haben eine Installation mit 324 eLux 1.x Thin Clients **ohne** Scout eL. Ihr Ziel ist: Update auf eLux NG und darüber hinaus Upgrade auf Scout NG

Vor dem Update		Nach dem Update		
Anzahl	Lizenztyp	Anzahl	Lizenztyp	Paketgröße
324	eLux 1.x	324	Update eLux 1.x > eLux NG	1
		1	Scout NG	250
		74	Upgrade eLux NG > eLuxNG+Scout NG	1

Zur Migration Ihrer 324 Geräte auf NG benötigen Sie somit:

- 324 Update eLux 1.x → eLux NG
- 1 Scout NG 250
- 74 Upgrade eLux NG → eLux NG + Scout NG

Vorteil ist auch in diesem Beispiel, dass die Scout NG Lizenzen nicht wie bisher bei Scout eL in Paketen ab 10 Lizenzen angeboten werden, sondern genau für die gewünschte Anzahl.